

**[Umschlag] Allerlay Gebott vnnd Verbott sambt der Gerichtsordnung vnd Aid, wie es in den Dorffern gehalten wirdt (A 70/1)**

**Allerlay Gebott vnnd Verbott in der Gemaind zuhalten**

*Der Wäldt ist verbotten*

Item der Herrschafft Holltz vnnd Wäldt obenn vnnd vnnden sind verbottenn ain jegelicher Stockh, bey fünff Pfund Haller Buoß.

*Kain Holltz verkauffenn*

Item niemandt soll kainerlay Holltz auß dem Fleckhen verkhauffen, verschennckhen noch hingebenn, ohne sonnder Erlaubthnus der Pflieger, bey funff Pfund Haller Buoß vonn jedem Vberfaren.

*Kain Holltz ohnerlaubt haimzuofueren*

Item niemandt soll khain Aych abhauwen bey funff Pfund Haller Buoß ohn Erlauptnus der Pflieger.

Item Niemandt soll sein Holltz, so im vonn derr Herrschafft verordnet ist, anders hawenn dann wa vnnd wie im das vonn ainn Pittell vonn der Herrschafft wegenn gezaigt, auch nicht mehr dann im vergonndt wirdt, vnnd soll er nit haimbfeuren, es sey dann vorhin vonn der Herrschafft wegenn besichtiget vnd vergonndt ain jedes Stuckh besonner bey zway Pfund Haller Buoß.

*Kain berenden Baum abhauwenn*

Item Niemandt soll kainen berhafften Baum abhauwenn noch die Öst gevarlich darab reissenn, es sey durr oder grün, bey zwei Pfund Haller Buoß.

*Kain Stro noch Mist zuverkauffen*

Item Niemandt soll ainicherlay Stro noch Mist auß dem Fleckhen verkhauffenn onn Erlaubnus der Herrschafft bey zway Pfund Haller Buoß. Dann allain außgenommen das Zehend Stro mag man im Zehend Stadell verkhauffenn vnd fuerenn wahin man will. Wellcher aber Zehennd Stro haimfuerte vnnd darnach wider verkhauffte, der soll gebenn zehen Pfund Haller Buoß. Und ob ainer vill Stro hette, das ers nicht möchte brauchen, so soll ers nit verkauffen one Erlaubnus ainer Herrschafft.

*Latternen, Laittern vnd Ofenn Eyssin*

Item ain jegklich Haus soll habenn ain Latternenn, zwo Laittern vnnd vor yedem Offenn ain Ofeneysin yeglichs Stuckh bey zway Pfund Haller Bueß, so oft es vberfarenn wurd.

*On Latternenn nit in Stall gehnn*

Item Niemandt soll ainicherlay Liecht nachts in die Ställ tragenn, es sey dann in ainer Latternenn bey zway Pfund Haller Buoß.

Item wer Flachs im Ofenn derret, der soll inn nicht herauß ziehenn, es hab dann bey im ain Schaff mit Wasser vnnd ain Gallter, damit es, ob er brinnend wurd, leschenn mug, bey zway Pfund Haller Buoß.

#### *Vber Jar Wasser zuohabenn*

Item meniglich soll vber das ganntz Jar Tag vnnd Nacht ain guott Geschier voll Wasser inn sein Haus habenn bey zway Pfund Haller Buoß, so oft es ergriffenn wirdt.

#### *Vonn Feurschawenn*

Dann in welchem Hauß Feur auffgath vnnd Schad beschicht vonn aigenn Feur, der soll mit sambt Weib vnnd Khindenn das Dorff vnnd sein Guoth, ob er das schon vor erschatzt hät, verwürckht haben vnnd hinauß ziehenn. Ob aber Jemandts sein Feur selbs beschrie, dardurch der Schad verhuett wurd, der möchte Genad bey der Herrschafft finden.

#### *Kain gehaisett einnemen*

Item Niemandt soll khain geheysset einnemen nach ainiche frembde Leutt lennger dann drei Näch beherrbergen ohne sonnder Erlaubtnus der Herrschafft, yedes Stuckh bey zway Pfund Haller Buoß.

#### *Inn denn Wassern nit zu fischen*

Item Niemandt soll inn der Gintz oder verbottnenn vnnder denn verbottenen Wassern nit fischenn, bey zway Pfund Haller vonn yedem yberfarenn.

#### *Mergell Gruobenn*

Item welche Mergellgruobenn bey denn Wegenn habenn oder vberkhommen, die sollenn sy zuo jedenn Zeittenn vermachenn, damit niemandts khain Schad darin beschehe, bey funff Pfund Haller Buoß.

#### *Vom Vieh Außschlachenn*

Item die auff denn Ainödinen soll kainer mehr Viehs außschlachenn dann sein Anzal ist, bey zway Pfund Haller Buoß vonn yedem Haupt Viehs.

#### *Die Gemaind nit einzufahenn*

Item Niemandt soll weder im Dorff noch auff dem Veld auff die Gemaind bawenn noch die Gemaind einzunemen oder sonst einziehenn ohn Erlaubtnus der Herrschafft, bey funff Pfund Haller Buoß vnnd der Herrschafft grösserer Straff.

#### *Aus der Herrschafft nicht weybenn*

Item Niemandts aus der Herrschafft nit weibenn oder mannen, ohnn der Herrschafft Wissenn vnnd Erlaubenn bey der Herrschafft Straff. Das ist verbottenn an zehenn Guldin.

#### *Inn den Gärtenn Schadenn thun*

Wer den anderen zuo Nachthail inn sein Gartenn steigt vnnd betretten wurd, der soll so offft das beschicht, zuo Buöß gebenn ain Guldin vnnd darzuo Schaden widerkherenn.

#### *Vonn Hochzeitenn*

Item wer Hochzeitenn halltten will, der soll aller mannbarer Personen nicht vberigs Menschen habenn, ohn der Herrschaft Erlaubenn bey funff Pfund Haller Buöß.

#### *Die Guetter vnnd Fruchten hinder der Herrschafft nicht zuuwerwenden*

Item Niemand soll die Güetter, Grund, Bodenn, Heuser, Stadell, Speicher, Saumen noch Plumen auff dem Velld inn der Herrschafft Gerichtenn gelegenn vnnd der Herrschaft zuegehörig weder verlaihen, versetzenn, verkhauffenn noch verwechßlenn ohne der Pflieger Vergonnsten, dann wa das daruber beschehe, so soll dasselbig vnncrefftig sein vnnd nicht davonn gehalten werden vnnd soll der, so es that, zwenn Guldin zuo Buöß gebenn.

#### *Wie man Korn vnnd Gellt Gullten zalen vnnd die Guetter raumen soll*

Item welche auff Guettern sessenn, die nit Brief darumb hetenn, die all vnnd jegdlich sollenn ier auffgelegte Khornn vnnd Gellt Gulltten zalenn vnnd sy ab denn Guettern lebendt oder tod fuerenndt, sollenn sy dieselben verlassen, alles auff Zeit vnnd Zil vnnd inn der Weiß, wie die newenn Brieff, so vber die bestandnen Guetter gebenn send, außweisenn.

Vnnd sonderlich ob ainer vor denn vier Tagenn der Vastenn ab ain Guott khäm, lebend oder tod, so soll er doch vormalls außgesezet werdenn, damit der Mist auff dem Guott bleib. Vnnd soll der Winterschutz dem, der ab dem Guott zeucht oder seinen Erbenn bleibenn, vnnd sy davonn die gebürenden Güllt bezalenn, es werde dann mit ain andern verdingt.

#### *Wie hoch Aman, Vierer vnnd Pittell zuobietten habenn*

Item Pflieger vnnd Hoffmaister habenn dem Aman, denn Vierer vnnd dem Pittell zuogelassen, das sy ainhelliglich mit ainander vonn der Gemaind Notturfft vnd Nutz wegen zimbliche Gebott vnd Verbott fürnemen vnnd thun mugen, vnnd mugen gebietten anfangs an funff Schilling Haller, darnach an zehenn Schilling Haller vnnd further allwegenn umb zehen Schilling Haller mehr, biß auff zway Pfund Haller vnnd will ain Ersamer Rath das denselbenn gebietten yeder meniglich gehorsam sein vnnd weder mit Worttten noch Werckhenn darwider thun, soll bey derselbenn Buöß vnnd der Herrschaft höherenn Straff.

Was sy gemainlich bietten sollenn sy sonderlich nicht erlauben

Die Pflieger wöllen auch, das der Amman, die Vier vnnd der Gebittell also mit ainander bietten, das jero khainer onne der anderen aller Beywesen vnnd Wissen Macht habenn soll, dieselbenn Gebott vnnd Verbott zuendtschlachenn. Es werde dann inn jer aller Beywesenn mit denn mehrern enntschlachen.

#### *Wie Aman vnnd Pittell gebietten mögenn*

Aber Aman vnnd Gebittell sollen für sich selbs vnnd ire jeder allain vnnd besonner auch Macht habenn inn Sachen jer Ampt beruerenndt, zuogebietten anfangs bey funff Schilling Haller, darnach bey zehenn Schilling Haller mehr, biß in zway Pfund Haller oder so hoch wie innen die Pflieger jedesmalls beuelchen werdenn.

*Ob sich Jemandts so schwärlich verwurckht höher zuo straffen*

Es möchte sich auch Jemandts inn obgemellten oder andernn Gebottenn oder Verbottenn so verachtlich oder freuenlich halltenn, so will im ain Ersamer Rath allwegen vorbehalltenn habenn, denn vnnd dieselbenn noch hecher vnnd weither ann Leib oder ann Gueth wie ain Rath zuo Rath wirdt zuestraffenn etc.

#### *Ains Raths Vorbehalltenn*

Deßgleichenn will im ain Ersamer Rath vnnd die Pflieger jetzto vnnd hinach sein Oberkhait bedingt vnnd vorbehalltenn habenn, inn obbestimpten Gebotten vnnd Verbettenn Minderung, Merung, Ennderung oder Verkherung zuethuon, vnnd andere neue Gebott vnnd Verbott mehr zuosetzen vnnd zuomachen, wie inn zue yedenn Zeitenn Nodt, Nutz vnd gueth Ansehenn wuerdt.

Item es soll kainer mit denn Judenn nichtzit weder zueschickhenn noch zuschaffenn habenn weder mit leichenn noch anderem, bey ainer Herrschafft ernstlicher Straff etc.

#### ***Hernach Freuell vnnd Straffen vonn Vntzuchtenn zuo***

##### *Lugin Straffenn*

Wer dem andern freuennlich Liegenn haisst, der geit zuo Buoß zehenn Schilling Haller.

##### *Mit Worttenn Schmächenn*

Wer denn andern mit Worttenn schmecht, alls inn freuennlich haist, Dieb, Mörder, Mainayd Bößwicht, Ketzter sen oder spricht: Ich will Dich keyenn oder das Dich der Teuffel key, oder: Du bist nit fromb oder heyst in ain Thier angeen, oder mit andern dergleichen Schmachworten betreibt, der soll zuo Buoß geben drew Pfund Haller.

##### *Von Rauff oder Schlachen on Waaffenn*

Wer dem andern freuennlichen raufft oder ahnn Waaffenn mit Feustenn schlecht, da khain Bluott reyse oder Letzung nachuellgt, der soll ain Pfund Hallerer zuo Buoß gebenn.

##### *Vonn Zuckhenn*

Item wer zuo ... oder im Otter desselbenn Gerichtszwangs vber jemanndts ain Messer oder ain Schwerdt zuckht, oder sonst ain gewaffnete Hannd macht, vnnd das thuot freuennlich vnnd doch vnschedlich, der soll der Herrschafft zuo buoß gebenn zway Pfund Haller.

##### *Wer den andern ain fridbreche Wunden oder ain bainschrete Wunden schlecht*

Item wer dem andernn ain fridbreche oder bainschrete Wunden schlecht, der soll der Herrschafft zuo Freuell gebenn zehennd Pfund Haller.

##### *Was ain Fridtbreche Wunnd ist*

Unnd soll das fur ain fridtbreche Wunden geachtet werdenn, dardurch die geschwornnen Artzet erkennt wurd, das der Verwundt gelembt oder geletzt sey.

##### *Was ain Bainschrete Wunnd ist*

So soll fur ain bainschrete Wund geachtet werdenn, da die geschwornen Artzet erkennen vnnd sagenn, das dem beschädigen Gebain auß denn Wunden genommen oder gar abgewesenn seyenn etc.

#### *Mehrung des Freuells*

Vnnd ob ain mehr, dann ain fließende oder fridbreche oder bainschrete Wund gestochenn, gehauwen, geschlagen oder mehr dann ain Gelid geletzet oder gelemet oder gar abgeschlagenn wurde, so soll der Freuell auch nach Gestalt derselbenn Verhandlung gemehrt vnnd höher gesprochen werdenn.

#### *Vmb Werffenn*

Wer freuennlich nach dem andern wurffet, es sey mit Waaffen, Stainen, Kuglen, Khanndten oder anderen dergleichenn Stuckhen, er treff oder fellte, der soll vonn yedem Wurff zu Buöß gebenn funff Pfund Haller.

#### *Treff ainer annder Leutt*

Ob ainer ain annder Menntsch treff, dann gegenn dem er würfft, so soll er zuo Buöß gebenn, zehenn Pfund Hallerr.

#### *Von freuenlichem Haimbsuochen oder Warttenn*

Item vonn freuennlichen Haimbsuechenn, wer denn andern freuennlich haimbsuecht, inn seinem Hauß oder wartet vnnd deß versagt wurd, der soll der Herrschafft zuo Buöß gebenn zehenn Pfund Haller, legt aber ain sollicher freuennliche Hannd an, der soll darzuo nach Gestalt seiner Verhandlung gebuesst werden.

#### *Meniglich soll beim Aid Fridt biettenn*

Item es ist gesetzt, wann ain Aufruor oder Empörung im Dorff oder Otter beschicht, zwischen Einwohnern oder Außleuthen, mit Worttenn oder Werckhenn, so sollenn der Amman oderr die Hauptleutt oder die Vier des Dorffs, welche dabey werenn, oderr darzuo khemen oder so dero kainer dabey were, sonst meniglich, so darbey ist oder darzuo khombt beim Ayd schuldig sein, zum minsten mit Wortenn Fridt zuobiettenn vnnd sollen Macht habenn, daßselb Fridtbett ann zehenn, zwanzig, dreissig oder mehr Gulldin zuobesetzen oder ann Leib oderr ann Guott wie sich nach Gestalt ainer jedenn Sach nodt vnnd guott ansicht.

#### *Nitt vonn der Sach zuegehn bis Fridt gebottenn wierdt*

Es soll auch khainer vonn der Sach gehnn bey zehen Pfund Haller buöß so lanng biß vorhin Fridt gebottenn wordenn ist, damit grösser Aufruor vermittenn bleib.

#### *Denn Friden loben zuolassenn*

Mann soll auch Fleiß thun, die Partheyenn darzuo halltenn, das sy dem Fridenn lobenn.

#### *Die Außleütt zuo hanndthaben zum Rechtenn zuolebenn*

Vnnd sonnderlich ob Außleütt inn der Sach verwanndt wern, soll jedermann Fleiß thue dieselben inn Glübt zunemen, das sy derselbenn Sach halbenn, wann sy ermannt werdenn,

vor Aman vnnnd Gericht zue ... inn Recht erscheinen vnnnd daselbst wie Recht ist, Recht nehmen vnnnd gebenn wellenn.

#### *Es soll gegenn meniglich Fridt sein*

Vnnnd wann also denn Partheyenn oder Sächernn mit Wortten Frid gebettenn wirdt, so sollenn die Partheyenn vnnnd sonst meniglich sy seyenn bey der Sach oder nit, schuldig sein, denn Fridenn zuehalltenn, alls hetenn sy alle denn Fridenn gelobt bey der Herrschafft ernstlicher Straff.

#### *Wer Frid versagenn oder nit hallten wurde*

Welt aber jemanndts, dem also Frid gebottenn wurd, dennselben versagenn oder nit halltenn, er handlete freuennliche Wort oder Werckh darwider, der soll zuo Buoß gebenn zehenn Pfund Haller, vnnnd ob er denn Friden brech, soll er nach Erkhandtnus der Herrschafft ann Leib gestrafft werdenn.

#### *An den Vnfridsamen freuellt man nichtz*

Es soll auch meniglich so darbey ist oder dartzuo khompt, sein best Vermugen thun, dieselbenn vnfridsamen zuo Fridenn bringen.

Was mann auch demselbenn vnfridsamen vngestimen Leutten thuott, onn denn ted vnnnd sich das khundtlich erfindt, darann freuellt vnnnd verwurckht man nichts.

#### *Vber denn Friden Lugstraffen oder Schmechenn*

Vnd sonnderlich wöllicher denn anddern vberr denn Fridenn freuennlichen Liegen haisst, oder Schmachwortt zuofuegt, vnnnd sich das khundtlich erfindt, dieselben will die Herrschafft ernstlich fur fridbruchig buessenn vnnnd straffen.

#### *Vmb Wortt nit Straich zuegebenn*

Vnnnd ob schon ainer also mit freuennlichen oder Schmachwortten angezündt werde, so soll er dannocht dargegen khain freuennliche Gethat brauchen vnnnd umb Wortt Straich gebenn, sonnder das der Oberkhait klagenn, wöllicher daruber freuennlich handdlet denn will die Herrschafft auch fur fridbruchig straffenn.

#### *Zwyfacher Freuell*

Vnnnd wer die obgeschribenn Freuell ainen oder mehr begiennng, im Bad oder vor der Schmidten oder vor Gericht, der soll denn verwurckhten Freuell zwifach bezalenn.

#### *Was hie nit gesezt ist*

Wer vnnnd wieuill aber Stuckh vnnnd Artickhell hierinn nicht begriffenn sein, darinn soll die Straff vnnnd Buoß nach Gestalt, Grössin vnnnd Schwärin derselbenn gesprochen werdenn.

#### *Freuell zuuberechtenn*

Vnnnd Innsonderhait vnnnd sonnderlich ist ains Ersamen Raths zuo Memingen ernstliche Mainung, das nun hinfuro khain Freuell oder Vnnrecht mehr verzogenn werdenn, sonnder

sollenn der Aman vnnd Pittell dieselbenn allwegenn so erst es sein mag furbringen vnnd berechentenn.

#### *Vorbehaltenn*

Doch will im ain Ersamer Rath jetzo vnnd hinnach ewiglichen Vorbehaltenn habenn, hierinn Minderung, Mehrung oder Verkherung zuothun nach Gestalt der Leuff vnnd Gelegenhait der Sachenn, wie sy guott ansehenn wuerdt.

### **Ordnung vnnd Vnderschied am Gericht zuehalltenn**

#### *Die Richter sollen gehorsamblich erscheinen*

Item wie ain yedenn Richter durch denn geschwornen Pittell auff des Ammans Beuelch zum Gericht gebottenn wuerdt, also soll er gehorsamblich erscheinen, dann wellicher gar außblieb vnnd anhaimsch were vnnd der Pittell auff seinen Ayed sagte, er hete im vnnder Augen oder ann sein Hauß verkundt, der soll funff Schilling Haller zu Buoß geben.

#### *Geuarlich nit außbelebenn*

Es soll auch khain Richter, so im also gebottenn wurd, nicht geuarlich außbleibenn oder auß dem Dorff reittenn oder zuegahn inn treib dann eehafft Nodt darzuo, doch soll er dasselb vorhin dem Amman antzaigenn bey ains Raths Straff.

#### *Ain halb Vhr auffzuosetzenn*

Vnnd auff wellche Stund Gericht gebottenn würdt, soll der Pittell ain halb reisennde Vhr auffsetzenn, vnnd wellcher nit khombt, er dieselb halb Stund durchlaufft, der soll drei Pfennig in ain Buchs dartzue verordnet zuo Buoß gebenn.

#### *Der Halbthail der Richter soll nit sprechenn*

Item alle dieweil die Richter nicht vber denn Halbthail versamblet sein, so soll das Gericht nicht verbannen noch Recht gesprochen werdenn, es gebenn dann baid Partheyenn sollichs güettlich zuo.

#### *Ob Mangell an den Richtern were*

Ob aber Mangell oder Gebruch ann denn Richtern were, es bescheche vonn Abwesenns oder Außtrettenns wegenn der geschworne Richter, so soll der Amman allwegenn Macht vnnd Gewalt habenn, ander erberr Leutt auß der Gemaind, welche inn dartzuo guott ansehenn, durch denn Pittell beruoffenn zelassen. Dieselbenn sollenn auch darinn gehorsamblich erscheinenn vnnd bey irenn Aydenn, so sy der Herrschafft schwörenn, inn sollichenn Sachenn, so fur sy getragen werdenn, erkennen vnd sprechen, was sy in iren Verstenndnussen finden recht vnnd zimblich sein vngeuerlich.

#### *Ob der Klegler nit zuo rechter Zeit erscheint*

Ob aber der Klegler ohnn eehafft Vrsachenn nicht zuo rechter Zeit vor Gericht erscheint, so sollen die die Richter auff inn zuewartenn nit schuldig sein, vnnd er darzuo funff Schilling Haller zuo Buoß gebenn, so er annderst, die Richter ee erscheint aufgestannden wären. Er soll auch hernach inn seiner Klag nicht gehört werdenn, biß er dieselbenn Buoß bezalet.

*Ob der Anntwurtter nicht zuo rechter Zeit auff denn erstenn Tag erschin*

Souerr aber der Anntwurter vor vnnd ehe die Richter aufstiennden, nit vor Gericht erschin, so soll er auch funff Schilling Haller zuo Buoß gebenn, vnnd nichtestminder auff der Clegers Anrüeffenn, im Rechtern gegen dem vngehorsamen Antwort fur gefarenn werdenn. Vnnd sol mit Vrthell ain furderlicher annderer Rechtstag gesetzt vnnd dem Anntwurter darzuo verkundt werdenn.

*Ob der Antwurter auf den anndern Tag nicht erschien.*

Kumpt der Antwurter auf den andern Rechtstag auch nit, so soll er aber funff Schilling Haller zuo Buoß verfallen sein, vnnd soll auff des Clegers Anrueeffenn furderlich der dritt Rechtstag mit Vrthell erkhenndt vnnd dem Anthwurter verkundt werdenn.

*Ob der Anntwurter auff denn dritten Rechtstag nit erschin*

Ob der Anntwurter auff denn dritten Rechtstag auch nit erschin, so soll der Cleger inn seiner Clag offentlich vom Gericht gehört, vnnd dem Antwurter durch denn Pittell zum drittenn Mal zuo offner Thur geruefft werdenn. Vnnd khombt weder der Antwurter noch annder von seinen wegenn, so soll dann dem Cleger ain behaubt Recht laut seiner Clag erkhandt werdenn.

*Kem der Antwurtter auff das drittmal*

Kem aber der Anthwurter aber jemanndts vonn seinen wegenn auf denn anndern oder drittenn Rechtstag fur Gericht, so soll er die auffgesetzten Buoß außrichtenn vnnd darzuo dem Cleger, souerr er ain Gast wer, sein erlittenn Costen vnnd Schedenn nach zimbllichen billichenn Dingen vnnd der Richter Erkhandtnus ablegenn, vnnd erst darnach inn seinem er Anntwort gehört werdenn vnnd beschehenn was Recht ist.

*So ainer verpfenndt würdt*

Item wann ainer denn anndern verpfenndt, so mag der so verpfenndt hat khommen am vierzehennenden Tag oder inn dem nechsten Jar darnach vnnd dem Pittell erfodernn, der soll mit dem Verpfenndten gehnn vnnd Pfanddt erfodernn, dem soll man Pfanddt nit versagenn, sonder allenthalb auffschliessen. Wer das nit thonn wellt, oder inn darann verhindert, der soll zue Buoß gebenn zway Pfund Haller vnnd nichtesterminderr hernach die Pfanddt gebenn oder die Herrschafft wuert inn noch höher straffenn.

*Vonn der Fursprechenn Lohn*

Item nunhinfuro sollenn Cleger vnnd Antwurter sy seyenn fremdbt oder haimisch auch die Herrschafft nemblich jederthail seinen Fursprechenn so im erlaupt wierth gebenn ain behmisch, derselb Fursprech soll further derselbenn seiner Parthey inn demselbenn Handell biß zum Ennd redenn, es were dann das derselb Fursprech ettwann nit verhandden werde, so mag dieselb Parthei dieselbenn weil wol ain anndern Fursprechenn nemben, der soll des ohne Gellt gehorsam sein vnnd im zuegeschafft werden.

*Ob aber ain Vrthell geschoben wurd*

Ob aber ain Vrthell geen Memingen alls des Ober Gericht dahin sy gehörenn geschobenn wurd, so soll jede Parthey irem Fursprechenn vonn jedem Gangg innsonder so sy der Sach

halben geen Memingen thun miessen gebenn, zwenn Schilling Haller vnnd soll jede Parthei denn Costenn die Vrthail zuuerlesenn auch halb bezalenn.

#### *Von des Pittells Lohn*

Item wellcher oder wellche es seyenn die Herrschafft Gest oder Einwohner hie jemannds fur Gericht biettenn lassen, der vnnd die sollenn dem Pittell vonn jeder Personn besonder dero sy furbietten lassen zuo Lohnn gebenn ain Pfening fur Bottgelt vnnd sollenn further dem Pittel derselbenn Personen alls biß zum Enndt deß Hanndells wie vill der Rechtstag der werert Gerichtsgelt oder Furbotts halbenn weither nit mehr schuldig sein.

#### *Wer ainer Vrthell ain Bedacht nimpt*

Item wellcher Thail ainer Vrthell ain Bedacht nimpt, ob er die Vrthell zuo guett annemen oder wurde dauonn appellierenn, der soll vonn Stund an funffzehenn Kreizer hinder ain Gericht legenn vnnd appelliert nicht, so sollenn im die funffzehenn Kreitzer wider werdenn. Appelliert aber ain Parthey darnach, so soll sy zuo denn funffzehenn Kreitzern noch funffzehenn Kreitzer erlegenn. Gewinndt er die Appellation, so soll im dann derhalb Guldin wider geben werden. Verleurt er aber die Appellation, so bleibt der halb Guldin der Herrschafft, deßgleichen so ain Parthei im Fueßstapffen appelliert, so soll sy allßpalld ain halbenn Guldin hinder das Gericht legenn, der soll im souerr er die Appellation gewindt, wider werdenn vnnd wann er die verleurt der halb Guldin der Herrschafft pleibenn.

#### *Hie nachuollget wie man ain Gericht besetzen soll*

Item zue erst, so wellenn die Pflieger vnnd Hoffmaister ainen Amman vnnd darnach so bestellenn sy ainen Pittell vnnd Holtzewartenn, darnach so wellt derselb Aman denn erstenn Richter vnnd also wällt derselb Richter auch ain Richter vnnd also wöllt ainer denn andern fur vnnd fur biß jer zwelff erwelt wordenn. Doch wann ain Richter ainen wöllten, der der Herrschafft nit geuellig werde, so mugen sy wol ainen andern haissen, nemen vnnd wellenn.

Item so nun der Amman, Pittell, Richter gemacht vnnd erwölt seinndt, so wöllenn dann die Pauren zween Fuerer auß denn Söldnern, vnnd die Söldner wöllenn zweenn Fuerer auß denn Pauren, darnach so wöllt man zween Hauptman, ainen auß denn Pauren, denn andern auß denn Söldnern.

Item darnach so verlisst man innen ainer ganntzen Gemaindt was zuo seinen Tagenn khomen ist denn Gericht Satz vnnd Ordnung, wie man sich dann das gantz Jar haltenn soll mit Pott vnnd Verbott vnnd allenn notdürfftigenn Sachenn nach Lautt des Gerichtszedells.

Item darnach so dann der Gericht Satz aller verlesen wordenn ist, so hept dann Jederman auff vnnd schwert das alles so inn verlesenn wordenn ist, das wellen sy haltenn getrewlich vnnd vngeuarlich, des Bittenn sy innen Gott zuehelfenn.

Item wann man Vierer wellen will, so sollenn die Pauren zwenn Fuerer wellen vnnder denn Söldnern vnnd die Söldner sollen zween erwöllenn vnnder denn Pauren vnnd sollenn zwenn Allt darbey bleibenn vnnd dann wellche wöllenn werden sollenn die Wahl anzaigenn vor meinen Herrenn.

#### *Der Gerichtsamman schwert insonnderhait*

Ainen Ayd leiplich zuo Gott dem Allmechtigenn ain gemainer gleicher Amman zuesein, dem Amman alls dem Reichenn dem Frembden alls dem Haimischen vnnd meniglichen auff sein Anrueffenn zuo furderlichem Rechtenn zuhelffen vnnd ob sich Je ain Gericht inn ainer Sach zue vrthaylenn spalltenn wurde vnnd die Vrthail auff denn Amman kheme, das er zuo dem

ainen Thail fallenn vnnd ain Möhrs machenn wöll, welches inn auff sein Gewissenn das gerechtst zimbleichst vnnd beste bedunckht vnnd inn sollichem allem niemands zuuerschonen, auch nit anzusehenn weder miett noch gab Forcht, Feindschafft, Freundschaft noch sonst jchtzit anders sonnder allain das göttlich Recht vnnd wie er ann sein letstenn Ennd Gott dem Herrenn darumb Anntwurt well gebenn, auch allenn Gerichts gehaim, deßgleichenn der Herrschafft gehaim souill vnnd nodt ist zuuerschweigenn. Alles getrewlich vnnd vngeuarlich etc.

#### *Die Richter schwörenn inn Sonnderhait*

Gelert Ayd zuo Gott vnnd dem Allmechtigenn gleich gemain Richter zuo sein vnnd so offtt innen auß Geschafft ains Ammans zum Gericht gebottenn wurd bey auffgesetzter Buoß gehorsamblich zueerscheinenn, denn Partheyenn so sy zue Fürsprechen nehmen vnnd verlangen, jere Sachenn vleissig vnnd getrewlich inn Recht zuetragenn vnnd vmb ain jede Sach so rechtlich fur sy gebracht wurt auff Clag Anntwurt, Red, Widerred vnnd alle furgewendte Handlung, es sey schriftlich oder mundtlich lewtt oder Brieff zuverkennen vnnd zuosprechenn, was sy auff jer Gewissenn maynen vnnd findenn Recht zimbleich vnnd billich zuosein vnnd inn sollichem allem niemands zuuerschonen, auch nicht anzuosehenn weder miett noch gab Forcht, Veindschafft, Freundschaft noch sonst ichtzit anders sonnder allain das göttlich Recht, wie sy ann jrenn letstenn Ennden Gott darumb Anntwort gebenn, auch allenn Gerichts Gehaim souill nodt ist zuuerschweigen wellenn. Alles getrewlich vnnd vngeuarlich.

#### *Die Vierer des Fleckhenn schwören insonnderhait*

Gelert Aid zuo Gott vnnd dem Allmechtigenn des gemainen Fleckhen Nutz vnnd Fromben zuo furdern vnnd Schadenn zuowendden vnnd zue warnenn, es sey an Wegenn, an Stegenn, an Far, an Holltz, an Wun, an Waid, am Trib, am Tratt, oder anderm wie es Namen hat nichtzig auß genamben alles nach jrem bestenn Versteenn vnnd darjnnen niemands zuuerschonen auch nichts anzuostehenn weder mueth noch gab, Forcht, Frundschaft, Freundschaft noch jchtzit anders, sonnder allain die göttlichenn Gerechtigkhait vnnd wie sy Gott ann jrem letstenn Ennd, darumb Anntwurt wellenn gebenn. Alles getrewlich vnnd vngeuarlich.

#### *Der Pittel schwört insonnderhait*

Ainen gelertenn Aid leiblich zuo Gott dem Allmechtigenn ain gemainer gleicher Pittell zuosein, das Gerichts jnn allem dem, so jm bevolchenn vnnd wiert getrewlichenn zuowarthenn vnnd ab vom Gericht ettwas auff inn gedingt wurde, darinn die rechtenn lautern Warhait zuosagenn vnd anzuozagenn vnnd allen Gehaim, so er am Gericht, oder vonn der Herrschafft erfert souill nodt ist zuuerschweigenn, item der Statt alls der Herrschafft Holltz, Weicher, Vischgrubenn vnnd Vischwasser getrewlich vnnd embsiglich zuoergehn, zuebehietten vnnd zuobewarenn vnnd niemands nichts dauon zuuerkhauffen, zuübergenn, zuuerschenncken noch hinnemen zu lassen weder stendts noch ligennds, greins noch durrs Holltz annderst dann wie im vonn ain Pfleger vonn ain Ersamen Rath zuo Memmingen darzuo verordnet zuo jedem Zeittenn beuolchenn wuerdt, sonnder jederman dem er im Holltz oder Wassern zuo Schadenn ergreift oder verargkhwonnet auch alle Freuell vnnd Vnnrecht, so er im Dorff vnnd Ötter erfaret oder gewahr wurd ain Pfleger antzaigen vnnd inn baidenn Ämptern niemands zuuerschonen noch hin zuoschieben vnnd inn solchen nit anzuosehenn weder Forcht, Gunst, Miett, Gab, Veindschafft, Freindschaft noch sonst ichtzit anders dann allain die göttlichenn Gerechtigkhait, alles nach seinem bestenn Vermugenn getrewlich vnnd vngeuarlich.

*Aman, Richter, Vierer, Gebüttell vnnd die gantz Gemaind vonn Mannspersonen, junng vnnd alt, so zum Sacrament ganngen sind, auch Diennstleutt schwören all gemainlich*

Gelert Aid zuo Gott vnnd dem Allmechtigenn mit aufgebottenen Fingern Burgermaister vnnd Rath zuo Memingen alls der Herrschafft auch irem Pflegern vnnd Amptleuttenn, so sy zuo jedenn Zeittenn darzuo verordnenn werdenn, getrew, gehorsam vnnd gewertig zuosein, jere Gebott vnnd Verbott zuohalten, die Herrschafften bey jrenn Herrlichkeiten, Oberkaiten vnnd alltem Herkhommen beleibenn zuelassenn vnnd dabei helffenn hanndtzehabenn, der Herrschafft vnnd der gemainen Fleckhen Nutz vnnd Fromben zuofurdern vnnd Schadenn zuwenden, oder wa ainer denn nit wendden möchte, alls dann zuowarnenn. Es soll auch ain jeder die Herrschafft vnnd die jrenn vnnd die jnnen vnd denn jrrenn zuuersprechenn steen (?) vmb abspruch vnnd Vorderungen bey Recht bleibenn lassenn, nemblich die Herrschafft nach Lautt jrer Freyhait, vnnd die jnnen so der Herrschafft vnnd denn jren zuuersprechenn stehen, inn denn Gerichten darein sy gehören vnnd darjnn sy vonn der Herrschafft zuo Recht gestellt werdenn vnnd sy daruber mit khainen Frembden oder außwendigen Gerichten nit bekhämern annderst dann durch gebürlich, rechtmessig Appellation. Alles getrewlich vnnd vnngearlich.

*Peen wer der Herrschafft jetzo oder inn vierzehenn Tagen den nechsten nit huldiget*

Vnnd wellcher oder welche der Herrschafft jetzt oder inn vierzehenn Tagenn denn nechstenn, so er anhaimsch khompt oder vonn Kranckhait wider außgeeth, nit schwördt, der soll sich diß Gerichts nit behelffen, auch niemandts ahnnden ted nicht ann im freuellt vnnd wa das vonn im auß khäm, so soll er disem Fleckhenn vnnd allgemainsami darinn, ob er schon ain gueth vererschätzt hette, gar verwurckht habenn. Vnnd inn vierzehenn Tagen darnach denn Fleckhen mit Weib vnnd Khindenn pannen, darnach wiss sich meniglich jetzo vnnd hinach zuehuetten etc.

## **Frickenhausener Gerichtsordnung / Allerley Gepott vnnd Verpott in der Gmaindt auff dem Landt zuhaltenn (A 89/2)**

**(grün markiert: wesentliche Abweichungen in Frickenhauser Ordnung A 89/2 von der Dorfordnung für alle Dörfer A 70/1)**

[Nachfolgender Abschnitt später / evtl. im 17. Jh. eingefügt] Erstlich so ist vnser ernstlicher Beuelch, Will vnd Mainung, das ir euch alle sambt ewern Weib, Khindern vnd Eehalten zu dem Lob vnd Ehr Gottes mit höchster Andacht vnd Erbarer Zucht erzaigen vnd halten, deßgleichen ainandern bruderliche Trew beweysen wie ein jeder wöllte ... .. dem andern bescheche, auch gegen allen Vmbssessen vnd Nachpaurn alles das zuthun, das zu Erhaltung fridlicher vnd gutter Nachparschafft dienstlich vnd in allweg der Obrigkeit in allen nachfolgenden Punkten vnd sunst allem andern wie getrewe Vnderthanen gepurth gehorsam sein. Darauf wir vns gegen euch allen vnd jeden insonders in seinen Anliegen zum Pesten zubefurdern auch alles guts empieten.

### **Allerley Gepott vnnd Verpott in der Gmaindt auff dem Landt zuhaltenn.**

#### *Der Walldt ist verbottenn*

Ittem der Herrschafft Holtz, Walldt vnden vnnd oben vnnd allenthalb ist verboten, ain jietlicher Stockh, bey fünff Pfundt Haller Buß.

#### *Kain Holtz verkauffen*

Ittem niemandt soll kainerlay Holtz auß dem Fleckhen verkauffen, verschennckhen noch hingeben, one sonnder Erlauptnus der Pflieger, bey funff Pfundt Haller Buß vonn jedem Vberfahrn.

#### *Kain Anhenckhin zemachen*

Ittem niemandts soll an den Staigen Anhenckinen machen bey zwey Pfundt Haller biß von ider anhenckhin.

#### *Kain Holtz on erlaubt haimzfieren*

Item niemants soll kain Aychholtz abhauwen, bey funff Pfundt Haller Buß one Erlauptnus der Pflieger vnnd Hoffmaisters

Item niemants soll sein Holtz, so im von der Herrschafft verordnet ist, anders hawen dann wa vnnd wie im das von aim Pittel von Wegen der Herrschafft gezaigt württ, auch nicht mer dann ime vergunt wirtt, vnnd soll es nit haimbfieren, es sey dann vorhin von der Herrschafft wegen besichtigt vnd vergunt, ain jedes Stuckh besonner bey zwey Pfund Haller Buß.

[Danach eingefügt 17. Jh.] Es soll auch jeder dasselbig sauber ufbüschlen vnd ...

#### *Kain berenden Baum abhauwen*

Ittem niemantdt soll kainen berhafften Baum abhauwen noch die Et gefarlich darab reysen, er sey dir oder grin, bey zwei pfund Haller Buß.

#### *Kain Stro noch Mist verkauffen*

Ittem niemantdt soll ainicherley Stro noch Mist aus dem Flecken verkauffen one Erlaubtnuß der Herrschafft, bey 2 Pfund h Buß. Dann allain außgenommen das Zehendtstro mag man im Zehendtstadel verkauffen vnnd fueren wohin man will. Welcher aber Zehenndtstro

haimfirtte vnnd darnach wider verkauffe, der soll geben 10 lb h Buß. Und ob ainer souil Stro hette, das ers nit mechte prauchen, so soll ers nit verkauffen one Erlauptnuß ainer Herrschafft.

#### *Latternen, Laittern vnd Ofeneysen*

Ittem ain ieglich Hauß soll haben ain [eingefügt] guoth Latternenn zwu Layttern deßgleichen 2 Blaicher Schapffen vnnd vor iedem Ofen ain Ofeneysen jeglichs Stuckh bey 2 lb h Buß, so oft es vberfarenn würdt.

#### *On Lattern nitt in Stall gann*

Ittem Niemandt soll ainicherley Liecht nachts in die Ställ tragen, es sey dann in ainer Latternen bey 2 lb h Buß.

#### *Kain Werckh beim Offen zehaben*

Ittem Niemandt soll sein Werckh zu dem Ofen legen neher dann ain gutte Eln, bey 2 lb h buß.

#### *Kain Werkch nachts bey dem Liecht zechen*

Ittem man soll kain Werkh bey dem Liecht brechenn, schwingen noch hechlen, jedes Stuckh bey ain lb h Buß, so oft es vberfaren würdt.

#### *Flax im Offenn zudorrenn*

Item wer Flax im Ofen dertt, der soll in nicht herauß ziehen, es hab dann bey im ain Schaff mit Wasser vnnd ain golter, damit es, ob er brinnen wurdt, löschen mug, bey 2 lb h Buß.

#### *Jber Jhaur Wasser zuhabenn*

Ittem meniglich soll vber das gantz Jhaur Tag vnnd Nacht **zway Schaff oder gutte Geschier** vol Wasser in sein Hauß haben bey 2 lb h Buß, so oft es begriffen würdt.

#### *Vom Feurschadenn*

Dann in welchem Hauß Feuer auffgaut vnnd Schad beschicht, vonn aignem Feuer, der soll mit sambt Weib vnnd Khindenn das Dorff vnnd sein Guoth, ob ers schon vererschätzt hatt, verwirckht haben vnnd hinaus ziehen. Ob aber Yemandts sein Feuer selbs beschrie, dardurch der Schad verhuett wurde, der mecht Gnad bey der Herrschafft finden.

#### *Kain geheyset einnemen*

Ittem Niemandt soll kain geheyset einnemen **noch** ainicherley fremdt Leutt lenger dan **ain Nacht** beherbergen one sonder Erlauptnuß der Herrschafft, iedes Stuckh bey zway Pfundt Haller Buß, **es were dann das Wetter so böß, so soll ieder das dem Amann antzaigen vnnd bey ime Beschaidt nemen.**

#### *Vischen im Fißpronnen [links eingefügt: Fhausen]*

Item nach dem der Fißpron ainer Gmaindt zugehortt, mag ain ieder darinn zimlich vischen, aber die Visch daraus gefangen nit verkoffen noch auch bemelten Fißpronnen nit erschopffen bey 1 lb h Buß.

#### ~~Inn denn Wassern nit zu fischen~~

~~Item Niemandt soll inn der Gintz oder verbottnenn vnnder denn verbottenen Wassern nit fischenn bey zway Pfund Haller vonn yedem yberfarenn.~~

#### *Mergelgruben*

Item welche Mergelgruben vnnd Tauchengruben bey den Wegen haben oder vberkomben, die sollenn sy zu jeden Zeitten vermachen, darmit niemants kain Schad darinn beschehe, bey 5 lb h Buß vnnd dartzu Schaden abthon.

#### *Vom Vieh Außschlagenn*

Item die auff den Ainedinen soll kainer mer Vieh außschlagen dann sein Anzal ist bey 2 lb h Buß vonn iedem Haupt Vieh.

#### *Die Gmaindt nitt einzefachen*

Item Niemants soll weder im Dorff noch auff dem Veldt auff die Gmaindt pawen noch die Gmaindt einzeimen oder sonnst einziehen one Erlauptnus der Herrschafft bey 5 lb h Buß vnnd der Herrschafft grosser Strauff.

#### *Auß der Herrschafft nit weyben*

Item Niemants soll auß der Herrschafft nit weibenn oder mannen, one der Herrschafft Wissen vnnd Erlauben bey der Herrschafft Straff, das ist verboten an X Guldin.

#### *Inn Gartten Schaden thon*

Item wer dem anderen zu Nachtail in sein Gartten steigt vnnd betrettenn wurd, der soll so oft das geschicht zu Buß gebenn 1 fl. vnnd darzu Schaden abthon. [danach später eingefügt:] Deßgleichen in der Gmaindt kein Frucht abrechen noch schitten, es sy den von Amann vnd Vierer vergunt, bey obgemeltter Buß.

#### *Vonn Hochzeittenn*

Item wer Hochzeiten hallten will, der soll aller manparer Personen nit vber vier Tisch Menschen habenn, one der Herrschafft Erlauben bey fünff Pfundt Haller Buß.

#### *Die Güetter vnnd Früchten hinder der Herrschafft nitt zuerwennden*

Item Niemandt soll die Güetter, Grundt, Boden, Heyser, Stadel, Speicher, Saumen noch Plumen auff dem Veldt in der Herrschafft Gerichten gelegenn vnnd der Herrschafft zugehörig weder verleihen, versetzen, verkauffenn noch verwexlen one der Pfleger Vergunsten, dann wa das daruber beschehe, so soll dasselbig vnkrefftig sein vnnd nix darvonn gehalten werden, vnnd derselbig sein Bestanndtgerechtigkeit verwirckht haben, ~~so es that, zwenn Guldin zuo Buß gebenn.~~

Wie man Korn vnnd Geltt Gültten zallen vnnd die Güetter [*danach gestrichen: zalen*] raumen soll

Item welche auff Güetter sessen, die nit Brief darumb hetten, die all vnnd ieglich sollen ir auffgelegt Korn vnnd Gelt Gültten zalen, vnnd so sy ab den Güettern lebenndt oder todt fieren, sollen sy dieselben verlassenn, alles auff *Zill vnnd Zeit* vnnd in der weyß, wie die neyen Brieff, so vber die bestanden Güetter geben sindt, außweisen.

Vnnd sonnderlich ob ainer vor den 4 Tagen der Vastenn ab aim Gutt kem, lebenndt oder todt, so soll *doch der nit auff dem Gutt bleiben, sampt andern nach des Flecken Recht vnnd altem Herkhomen. ~~er doch vormalls außgesezet werdenn, damit der Mit auff dem Guott bleib.~~* Vnnd soll der Wintter schnitz dem, der ab dem Gut zeucht oder seinen Erben bleiben, vnnd sy darvon die gebierenden Gült betzalen, es werde dann mit ainem andern verdingt.

Wie hoch Amann, Vierer vnnd Pittel zu pietten haben

Item Pfleger vnnd Hoffmaister habenn dem Aman, denn Vierern vnnd dem Pittel zugelassen, das sy ainhelliglich mit ainander vonn der Gemaind *Nutz vnnd Notturfft* wegen zimliche Gebott vnnd Verpott fürnemen vnd thun mugen vnnd mugen gepietten anfangs an 5 ß h, darnach ann 10 ß h vnnd fürtter alwegen umb 10 ß h mehr biß auff 2 lb h [*danach eingefügt:*] vnd wan an ain Gmaindt gebotten württ ma ain Stundt ernennen vnd so offt ainer außbleibet, der sol 3 fl. zu buos geben.

[*eingeklebter Zettel*] Item es soll auch kainer ainicherley Vieh, es seyen Rinder, Kelber, Schauf oder dergleichen anderstwa hingeben oder verkaufen, dan allein in das Spital, es were dan, da es einer anzeigt vnd mans alda nit bedörffte, so mag ers seiner Gelegenheit nach verkaufen, alles bei einem Gulding Straff vnnachleßlich zubezalen.

Vnnd wellen *Pfleger vnnd Hoffmaister ~~ain Ersamer Rath~~* das den selbenn gebotten jeder meniglich gehorsam sein vnnd weder mit Wortten noch Wercken darwider thun soll, bey derselbenn Buß vnnd der Herschaft höhere Strauff.

[*eingeklebter Zettel*] Deßgleichen so soll ain Jeder mit ainer guthen Mans Wehr versehen sein. Im Fahl ainer sollichs nit thett, vnd alleine bei ime befunden, der soll der Gepur nach darub gestrafft werden.

Was sy [*gestrichen: sonnderlich*] *geminlich bietten sollen sy sonnderlich nitt erlaubenn*

Die Pfleger vnnd Hoffmaister wellen auch, was der Amman, die Vier vnnd der Gepüttel also mit ainander pietten, das iro kainer, one der anndern allen Beywesen vnnd Wissen Macht haben soll, dieselben Gepott *oder vnnd* Verbott zu enndtschlachen, es werde dann in ir aller Beywesen mit denn mereren entschlagen.

Item Pfleger vnnd Hoffmaister verbietten auch hiemit ernstlich, das kain Person, es seyen Frauen oder Man, Jung oder Alt, dem andern mit gemessnen halb oder ganntze Gleser oder andere Trinckhgeschier voll Weiß außspringen, es soll auch niemants dasselbig gewarten, Aber wol mag ains dem andern zimlicher Weiß ain frauntlichen Trunckh, souil iedem geliebt, vnnd nit mer pringen bey 2 fl Straff. [*danach eingefügt*] Trinkhen vber Noth sonder das vberflüßig Trinckhen hiemit abgeschafft sein soll bei 2 fl. Straff.

Item es soll auch niemandt weder hie zu Fhausenn noch ausserhalb der Gerichten kainen Tantz erhebenn noch anfachen, ausserhalb der Oberkait Vergunst. Dann wer hieriber tanntzen, hie vnnd ausserhalb, so disem Gericht Zwang vnnderworffen vnnd diß Verpott vbergeen wurde, der ist cavon 2 fl. zu Buß verfallen.

Item welcher oder welche sich füroin one Vorwissenn vnnd Bewilligen jrer Vatter vnnd Mutter oder so die nit in Leben jrer nesten Fraundt oder Trager eelichen verheireten wurden, vnnd also aygens Willenns zuerachtung jrer Eltern vnnd Fraundt mitainander handden thetten, dieselbigen ale sollen nit eingelassen, sonder der Gerichten in alweg verwisen werdenn. Darnach wisse sich meniglich zuerhietten.

Item Pfleger vñnd Hoffmaister verpietten auch ernstlich, das kain Person, es seyten Frauwen oder Man, Jung oder Alt, nit mer wie bißher beschechen, das ney Jhaurr hereinsingen weder umb Wurst noch Ayr oder anderß in kein Weyß noch Weg. Dann welcher darüber vber diß Verpott singen oder ander Vnfuor anricht bey Tag oder Nacht, der soll der Herrschafft ain Guldin Straffgelt one Wideredt verfallen sein. Das sollenn Amman, Pittel vñnd die Vier, wa die vñnd andere Vnfuoren beschechen, bey Jren Aiden antzuzaignen schuldig sein.

Alle die jennigen Freindt vñnd Haimisch, so auff die verpottne wiriden vñnd an andern Ennden vñnd Ortten treiben, dahin sy nit treiben sollen, deßgleichen wa iemants Vieh auff den Saumen oder an andern Ortten, durch den Pittel zuschaden befunden wurden, die solen dem Pittel von jedem Haupt 6 d Pfandtgelt zugeben schuldig sein oder sich mit ime, biß an sein Wolbeniegen vergleichen vñnd hierjnn der Oberkhait sein Straff vorgehalten sein.

#### *Wie Aman vñnd Pittel gebietten migen*

Aber Aman vñnd Gepittel sollen für sich selbs vñnd ir Jeder allain vñnd besonner auch Macht habenn in Sachen ir Ampt berierendt, zugebietten anfangs bey 5 ß h, darnach bey 10 ß h mer, biß inn 2 lb h oder so hoch wie innen die Pfleger vñnd Hoffmaister jedes mals befelchen werden.

#### *Ob sich Jemandts so schwärlich verwircht höher zustraffen*

Es mecht sich auch yemandts inn obgemeltenn oder andern Gebotten oder Verbotten so verachtlich oder freuenlich haltenn, so will ime ain Ersamer Rath **als die obern Pflegern** alwegen vorbehalten haben, denn vñnd die selbenn noch höher vñnd weiter ann Leib oder ann Gutt wie ain Rath zu Rath württ zu straffen etc.

**Item es soll kainer mit den Juden nichtzit weder zuschicken noch zu schaffen haben weder mit Leichen noch anderm in kainerley Weyß noch Weg, bey ainer Herrschafft ernstlicher Straff vñnd Verwirckung aller seiner Bestandtgerechtigkeit.**

#### *Ains Raths Vorbehaltenn*

Deßgleichenn will im ain Ersamer Rath vñnd die Pfleger jetzo vñnd hinnach **alweg** sein Oberkait bedingt vñnd vorbehaltenn haben, in obgestimptenn Gebotten vñnd Verbotten Minderung, Merung, Enderung oder Verkerung zethun, vñnd andere neue Gepott vñnd Verpott mer zusetzen vñnd zumachen, wie inn zu ieden Zeiten Nott, Nutz vñnd Gutt ansehen würdt.

~~Item es soll kainer mit denn Judenn nichtzit weder zueschickhenn noch zuschaffenn habenn weder mit leichenn noch anderem, bey ainer Herrschafft ernstlicher Straff etc.~~

Item wann sich fürhin des Spitals Vñnderthon ainer gegen ainen andern, begibt vñnd bewilliget, sonnderlich den Frembden, jme in ainer bestümpfen Zeit zubezalen oder das durch die Herrenn Pfleger, Hoffmaister, als ain Amman zwischenn zwayen ain Thäding gemacht wurd, ainen auff ein bestimpte Zeit zubezalen, vñnd aber wie bewilgt oder bethädingt, das Zill oder Gelt nicht erlegt, demselben soll die Herrschafft vñd Gericht so lang verpotten sein vñnd darein nit mehr kommen vñnd gelassen werden, biß er denn andern, biß an sein Beniegen enricht vñnd bezalt haut. Ob er dann darüber inn der Herrschafft betretten, soll er fennglichen eingetozogenn vñnd biß er betzalt nicht außgelassen werden.

#### *Hernach Freuel vñnd Straffenn vonn Vntzuchtenn*

#### *Lugen Straffenn*

Wer dem andern freuenlich Liegenn haist, der geit zu Buß zechen Schilling Haller.

#### *Mitt Wort Schmehehn*

Wer den andern mit Wortten schmecht, als in freuenlich haist Dieb, Merder, Mainaid Beßwicht, Ketzter ~~sen oder spricht: Ich will Dich keyenn oder das Dich der Teuffel key, oder: Du bist nit fromb oder heyst in ain Thier angeen,~~ oder mit andern dergleichen Schmachworten betreibt, der soll zu buß geben 3 lb h.

#### *Von Rauffen oder Schlachen on Waffen*

Wer denn andern freuenlich raufft oder onne Waffen mit Feisten schlecht, da kain Blutreise oder Letzung nachvolgt, der soll ain lb h zu Buß gebenn.

#### *Vom Zuckhenn*

Item wer zu ~~Frickenhausen~~ oder im Otter deß Gerichtzwangs vber yemants ain Messer oder ain Schwert zuckt, oder sonst ain gewaffnete Hannnd macht, vnnd das tut freuenlich ~~vnd doch vnschedlich,~~ der soll der Herrschafft zu Buß geben 2 lb h.

~~Item wer dem andern ain fließende Wunden schlecht, der soll der Herrschafft 5 lb h zu Strauff geben.~~

#### ~~Item wer dem andern ain Frid breche wurden oder ain Bainschrette Wunden schlecht~~

~~Item wer dem andern ain Fridtbreche oder Binschrete Wunden schlecht, der soll der Herrschafft 10 lb h zu Buß geben Freuell gebenn zehenn Pfund Haller.~~

#### ~~Was ain Fridtbreche Wund ist~~

~~Unnd soll das fur ain fridtbreche Wunden geachtet werdenn, dardurch die geschwornnen Artzet erkennen wurd, das der Verwundt gelempt oder geletzt sey.~~

#### *Was ain Bainschrette Wund ist*

So soll fur ain bainschrete Wund geachtet werdenn, da die geschwornnen Artzet erkennen vnd sagen, das dem geschädigten Bain auß den Wunden genomen oder gar abgewesen sey.

#### *Merung des Freuels*

Vnnd ob ainem mer, dann ain fließende ~~oder fridtbreche~~ oder bainschrete Wund gestochen, gehauwen, geschlagenn oder mer dann ain Glidt verletzt oder gelempt oder gar abgeschlagen wurd, so soll der Freuel auch nach Gestalt derselbenn Verhandlung gemert vnnd hoher gesprochen werden.

#### *Vmb Werffenn*

Wer freuenlich nach dem andern würffet, es sey mit Waffen, Stainen, Kuglen, Kanntten oder dergleichen Stuckhen, er treffe oder felte, der soll von iedem Wurff zu Buß gebenn funff Pfund Heller.

### *Treff ainer ander Leütt*

Ob ainer ain annder Mensch treff, dan gegen dem er würfft, der soll zu Buß geben zehen lb h.

### *Vonn freuenlichem Haimsuchen oder Verwartten*

Ittem ~~vonn freuennlichen Haimbsuechenn~~, werden anndern freuenlich haimsucht, inn seinem Hauß oder verwartet vnnd des versagt wurd, der soll der Herrschafft zu Buß geben zehenn Pfund Haller. Legt aber ain sollicher freuenliche Hanndt an, der soll dartzu nach Gestalt seiner Verhandlung gebiest werdenn.

### *Meniglich soll beim Aydt Frid bieten*

Ittem es ist gesetzt, wann ain Aufruoer oder Emporung im Dorff oder Otter beschicht, zwischen Einwonern oder Außleütten, mit Wortten oder Wercken, so soll der Amman oder die Hauptleit oder die Vierer des Dorffs, welche dabey weren, oder dartzu kemen oder so dero kainer dabey were, sonst meniglich, so darbey ist oder dartzu kompt beim Aydt schuldig sein, zum minsten mit Wortten Frid zubietten vnnd sollen Macht haben, das selb Fridbott an 10 / 20 / 30 / 40 oder mer ~~zehenn zwantzig dreissig oder mehr~~ Guldin zesetzen oder an Leib oder an Gutt wie sich nach Gestalt ainer ieden Sachen nott vnnd gutt ansicht.

### *Nitt vonn der Sach zugegan biß Frid gebottenn wuertt*

Es soll auch kainer von der Sach gaun bey zehenn Pfundt h Buß so langg biß vorhin Fridt gebottenn württ, darmit grösser Auffruer vermitten pleib.

### *Denn Fridenn zelobenn*

Mann soll auch Fleiß thon, die Partheyenn dartzu zu haltenn, das sy den Friden lobenn.

### *Die Außleit zu handthabenn zum Rechtenn zu lobenn*

Vnnd sonnderlich, ob Außleüt in der Sach verwandt weren, soll iedermann Vleyß thon, die selben in Gelipt zunemen, das sy der selbenn Sach halben, wann sy ermant werden, vor Amman vnnd Gericht zu Frickenhausen in Recht erscheinen vnnd daselbst wie ~~vest~~ ist, Recht nemen vnnd geben wellen.

### *Es soll gegenn meniglich Frid sein*

Vnnd wann also den Partheyen oder Sachern mit Wortten Fridt gebotten württ, so sollen die Partheyenn vnnd sonst meniglich, sy seyenn bey der Sach oder nit, schuldig sein, den Friden zuhalten, alls hetten sy alle den Friden gelobt, bey der Herrschafft ernstlicher Straff.

### *Wer Frid versagenn oder nit halften wurde*

Welt aber yemandts, dem also Fridt gebotten wurd, denselben versagen oder nit haltenn, er handlete freuenlich Wort oder Werckh, darwider, der soll zu Buß geben 10 lb h. Vnnd ob er den Friden brech, soll er nach Erkanntnuß der Herrschafft am Leib ~~oder am Gut oder an in baiden dartzu~~ gestrafft werdenn.

### *Ann denn Vnfridsamen freuelt man nichts*

Es soll auch meniglich, so darbey ist oder dartzuo kompt, sein best Vermugen thon, die selbenn vnfridsammen zu Friden zebringen.

Was man auch den selben vnfridsamen vngestümen Leiten tut, one den tedt, vnnd sich das kundtlich erfindt, daran freuel vnnd verwirckt man nichts.

#### *Vber denn Fridt Lug Straffen oder Schmechenn*

Vnnd sonnderlich, welcher den andern vber den Friden freuenlich liegen haist, oder Schmachwort zufiegt, vnd sich das kundtlich erfindt, die selben will die Herrschafft ernstlich für fridbrichig biessen vnnd strauffenn.

#### *Vmb Wort nit Straich gebenn*

Vnnd ob schon ainer also mit freuenlichen oder Schmachworten angezindt wurde, so soll er danocht dargegen kain freuenliche Gethaut brauchen, vnnd umb Wortt **nit** Straich gebenn, sonnder es der Oberkhait klagen, welcher daruber freuenlich handelt den will die Herrschafft auch fur fridbrichig **biessen vnnd** straffenn.

#### *Zwifacher Freuel*

Vnnd wer also obgeschribne Freuel ainen oder mer begieng, im Bad oder vor der Schmidten, oder vor Gericht, der soll den verwürckten Freuel zwifach betzalenn.

#### *Was hierinn nit gesezt ist*

Wer vnnd wieuill aber Stuckh vnnd Artikull hierinn nit begriffen sein, darinn soll die Strauff vnnd Buß nach Gestalt, Grossy vnnd Schweri derselbenn gesprochen werdenn.

#### *Freuell zuberechtern*

Vnnd **innsonderhait vnnd** sonnderlich ist ains Ersamen Raths zu Memingen ernstliche Mainung, das nun hinfuro khain Freuell oder Vnrecht mehr verzogenn werdenn, sonnder sollenn der Aman vnnd Pittell dieselbenn allwegenn so erst es sein mag furbringen vnnd berechtern.

#### *Vorbehaltten*

Doch will ime ain Ersamer Rath **sampt denn Pflegern vnnd Hoffmaister** jetzo vnnd hinnach ewiglich vorbehaltten habenn, hierinn Minderung, Merung oder Verkerung zuthun nach Gestalt der Leyff vnnd Gelegenhait der Sachen wie sy guott ansechen wirdett.

### **Ordnung vnnd Vnderschied am Gericht zuehalltten**

#### ***Die Richter sollenn gehorsamlich erscheinen***

Item wie ain ieder Richter durch den geschwornen Pittell auff des Ammans Befelch zum Gericht gebottenn württ, also soll er gehorsamlich erscheinen, dan welcher gar außbelib vnnd anheimisch were vnnd der Pittell auff sein Aydt sagte, er hett ime vnnder Augen oder an sein Hauß verkindt, der soll 5 ß h zu Buuß geben.

#### ***Geuarlich nit außbeleibenn***

Es soll auch kein Richter, so ihm also gebotten württ, nit gearlich außpleiben oder aus dem Dorff reitten oder zaun, in treib dan Eehafft Nott darzuo, doch soll er dasselb vorhin dem Amman anzeigen bey ainer Herrschafft Straff ~~ains Rathes Straff~~.

#### *Ain halbe Vr auffsetzenn*

Vnnd auff welche Stundt Gericht gebotten württ, so soll der Pittel ain halbe reisende Vr auffsetzen vnnd welcher nit kompt, ehe die selb halb Stundt durchlaufft, der soll drey Pfenning in ain Bix dartzu verordnet zu Buß gebenn.

#### *Der halb Tail der Richter soll nit sprechenn*

Ittem alle dieweyl die Richter nit vber den Halbtail versamlet seyen, so soll das Gericht nicht verpannen noch Recht gesprochen werden, es geben dann baidt Partheyen sollichs gietlich zu.

#### *Ob Mangel an den Richtern werd*

Ob aber Mangel oder Gebruch an den Richtern were, es bescheche vonn Abwesens oder Außtrettenns wegen der geschwornen Richter, so soll der Amman allwegenn Macht vnnd Gewalt haben, andere erbar Leut aus der Gemaindt, welche in dartzu gutt ansehen, durch den Pittel berieffen zelassen. Dieselben sollen auch darinn gehorsamlich erscheinen vnnd bey iren Aiden, so sy der Herrschafft schweren, in sollichen Sachenn, so für sy getragen werdenn, erkennen vnnd sprechen, was sy in iren Verstenntnussen finden Recht vnnd zimlich sein vngefarlich.

#### *Ob der Kleger nit zuo rechter Zeitt erscheintt*

Ob aber der Kleger onne Eehafft Ursachen nitt zu rechter Zeit vor Gericht erschine, so sollen die Richter auff ine zuwartenn nit schuldig sein, vnnd er dartzu 5 ß h zu Buß geben, so annderst die Richter ee er erscheint auffgestanden weren. Er soll auch hernach in seiner Clag nicht gehort werden, biß er dieselben Buß betzalt.

#### *Ob der Anntwurtter nicht zu rechter Zeitt auff den erstenn Tag erscheintt*

Souerr aber der Antwurtter vor vnnd ehe die Richter aufstiennden, nit vor Gericht erschin, so soll er auch 5 ß h zu Buß geben, vnnd nit destminder auff des Klegers Anrieffen, im Rechtenn gegen dem vngehorsamen Antwurtter für gefaren werden. Vnnd soll mit Vrthel ain fürderlicher annderer Rechtstag gesetzt vnnd dem Antwurtter dartzu verkindt werdenn.

#### *Ob der Anntwurtter auff denn andern **Rechtstag** nitt erschin*

Kumpt der Anntwurtter auff den andern Rechtstag auch nit, soll er aber 5 ß h zu Buß verfallen sein, vnnd soll auff des Klegers Anrieffen fürderlich der dritt Rechtstag mit Vrthel erkhennt vnnd dem Antwurtter dartzu verkindt werden.

#### *Ob der Antwurtter auff denn dritten Rechtstag nitt erschin*

Ob der Anntwurtter auff den dritten Rechtstag auch nit erschin, so soll der Cleger in seiner Clag offenntlich **gehört werden vor Gericht vom Gericht gehört**, vnnd dem Antwurtter durch den Pittel zum drittenmal zu offner Thür geriefft werden. Vnnd kompt weder der Antwurtter noch annderer von seinet wegen, so soll dann der Cleger ain behapt Recht laut seiner Klag erkent werden.

### *Kem der Antwurttter auff das drittmal*

Kem aber der Antwurttter **oder** yemants vonn seinet wegen auff den andern oder dritten Rechtstag fur Gericht, so soll er die auffgesetzten Buß außrichten vnnd dartzu dem Kleger, souern er ain Gast wer, sein erlittnen Costen vnnd Schaden nach zimlichen billichen Dingen vnnd der Richter Erkantnuß ablegen vnnd erst darnach inn seiner Antwurtt gehortt worden vnnd beschehen was Recht ist.

### *So ainer verpfendt wirt*

Ittem wann ainer den andern verpfendt, so mag der so verpfendt haut komen am vierzehenden Tag oder inn dem nesten Jhaur darnach vnnd dem Pittel erfordern, der soll mit im zu dem Verpfendten gann vnnd Pfanddt erfordernen, dem soll man Pfanddt nit versagen, sonnder allenthalb auffschliessen, wer das nit thon wellt, oder in daran verhindert, der soll zu Buß 2 lb h verfallen sein vnnd nicht destminder hernach die Pfanddt geben oder die Herrschafft württ in hoher straffen.

### *Vonn der Fursprechenn ~~Lohn~~*

Ittem nun hinfuro sollen Cleger vnnd Antwurttter, sy seyen frembdt oder haimisch, auch die Herrschafft nemlich jederthayl seinem Fursprechen so ime erlaupt württ geben ain behmisch, **so soll er der derselb Fursprech soll further derselbenn seiner** Parthey inn dem selben Handel biß zu Ennd reden, es were dann, das derselb Fursprech etwan nit verhanden werde, so mag die selb Parthey dieselben weyl wol ainen andern Fursprecher nemen, der soll das selb on Gellt gehorsam sein vnnd ime zugeschafft werden.

### *Ob aber ain Vrtel geschobenn wurd*

Ob aber ain Vrtel gen Memingen als das Ober Gericht **vnnd für die Pfleger vnnd Hoffmaister deß Spitauls**, dahin sy gehoren geschoben wurd, so soll jede Parthey irem Fursprechen von iedem Gang insonnder, so sy der Sach halben gen Memingen thun miessen, gebenn, **4 ß h zwenn Schilling Haller** vnnd soll iede Parthey den Costen die Vrtel zuerlesen halb betzalen.

### *Von des Pittells Lohn sey*

Ittem welcher oder welche, es seyen der Herrschafft Gest oder Einwoner hie yemanndts für Gericht bietten laussen, der vnnd dieselben sollen dem Pittel von ieder Person besonnder dero sy fürpietten lassen zu Lon gebenn 1 d Fürpottgelt **vnnd vom Gericht zesamlen 4 x vnd welcher hernach rechten welle, soll dem Pittel 6 d zugeben schuldig sein. sollenn further dem Pittel derselbenn Personen als biß zum Enndt deß Handdells wie vill der Rechtstag der werert Gerichtsgellt oder Furbotts halbenn weither nit mehr schuldig sein.**

### *Wer ainer Vrttel ain Bedacht nimpt*

Ittem welcher Tail ainer Vrtel ain Bedacht nimpt, ob er die Vrthel zu gut annemen oder darvonn appellieren welle, der soll von Stundan 15 Creitzer hinder ain Gericht legen vnnd appelliert er nicht, so sollen ime die 15 Creitzer wider werden. Appelliert aber ain Parthey, darnach so soll sy zu denn 15 Creitzer noch **45** Creitzer erlegen. Gewindt er die Appellation, so soll ime der Guldin wider geben werden. Verliert er aber die Appellation, **so bleibt der halb Guldin der Herrschafft, deßgleichen** so ain Parthei im Fuoßstapffen appelliert, so soll sy als bald ain **halbenn** Guldin hinder das Gericht legen, der soll ime souert er die Appellation gewindt, wider werden, vnnd wan er die verleürtt, **so soll der Guldin der halb Guldin** der Herrschafft pleiben

### *Hernach volgt wie man ain Gericht besetzenn soll*

Item zum ersten, so wellen die Pflieger vnnnd Hoffmaister ainen Amman, vnnnd darnach so bestellen sy ainen Pittel vnnnd Holtzwartten, darnach so weltt derselb Amman den ersten Richter, darnach weltt derselb Richter ainen andern Richter vnnnd also weltt ainer den andern für vnnnd für, biß das iro zwelff erwelt werden. Doch wan ain Richter ainen welte, der der Herrschafft nit gefellig were, so mugen sy in wol ainen andern haissen nemen vnd wellen.

[danach von anderer Hand hinzugefügt] Item so nuin der Amman, Pittell vnnnd Richter gemacht vnnnd erwelt seindt, so wellen dann die Bauren zween Vierer auß den Söldnern, vnnnd die Soldner wellen zwen Vierer auß denn Bauren, darnach so welt man zwen Hauptman, ainen auß den Bauren, den andern auß den Soldnern.

~~Item darnach so verlisst man innen ainer ganntzen Gemaindt was zuo seinen Tagenn khomen ist denn Gericht Satz vnnnd Ordnung, wie man sich dann das gantz Jar haltten soll mit Pott vnnnd Verbott vnnnd allenn notürfftigenn Sachenn nach Lautt des Gerichtszedells~~

Item darnach so dann der Gericht Satz aller verlesen ist, so hebt dann Jederman auff vnnnd schwert, allts das jhenig, so inen vorgelesen worden ist, das wellen sy haltten getrewlich vnnnd vngeuarlich, deß bitten sy inen Gott zuhelffen.

Item wann man Vierer wellen will, so sollen die Bauren zwen Vierer wellen vnnder den Soldnern, vnnnd die Soldner sollen zwen erwellen vnnder den Bauren vnnnd sollenn zwenn Alt dabey bleyben vnnnd dann **alle Jhar sollen zwen Neue dabey bleiben, vnnnd** wellche wellen werden, sollenn die Waal anzaigen vor meinen Herren.

### *Der Gericht Aman schwert insunderheit*

Ainen **leyptlichen** Ayd ~~leiplich~~ zu Gott dem Allmechtigen ein gemeiner gleicher Aman zusein, dem Amman alls dem Reychen, dem Frembden alls dem Haimischen, vnnnd meniglichen auff sein Anrueffen zu furderliche Rechtenn zuhelffen, vnnnd ob sich Je ein Gericht inn einer Sach zu vrtheylen spalten wurde, vnnnd die Vrthel auf den Aman keme, das er zu dem einen Thayl fallen vnnnd ein mers machenn well, welches ine auff sein Gewissen das gerechttest zimlichest vnnnd besste bedunckht, vnnnd in sollichem allem niemants zuuerschonen, auch nitt anzusehen weder miet noch gab Forcht, Feindtschafft, Freunndtschafft noch sunst jchtzit anders sunder allein das Göttlich Recht vnnnd wie er an sein letstenn Ende Gott dem Herren darumb Antwort geben welle, auch allen Gerichts geheim, deßgleichen der Herrschafft gehaim souil not ist zuuerschweigen. Alles getrewlich vnnnd vngeuarlich.

### *Die Richter schweren insunderheit*

Gelert Ayd zu Gott dem Allmechtigen, gleych gemain Richter zu sein vnnnd so offt inen auß geschafft eins Amans zum Gericht gebotten wirt bey uffgesetzter Bueß gehorsamlich zuerscheinen, den Parteyen so sy zu Fürsprechen nemen vnd erlangen, jre Sachen vleyssig vnd getrewlich inn Recht furtzutragen vnnnd vmb ein jede Sach, so rechtlich für sy gebracht wirt uff Clag, Antwort, Rede, Widerrede vnd alle furgewendte Hanndlung, es sey gschriftlich oder mündtlich, leüt oder Brieff zuerkennen vnd zusprechen, was sy auf jr Gewissen mainen vnd finden, recht zimlich vnd billich zusein vnd inn sollichem allem nymandts zuuerschonen, auch nitt anzusehen weder müett noch gab, Forcht, Feindtschafft, Freundtschafft noch sunst ichts annders sunder allein das Göttlich Recht, wie sy an jren letsten Ennden Gott darumb Antwort geben wellen, auch allen Gerichts gehaim souil not ist zuuerschweigen. Alles getreuelich vnnnd vngeuarlich.

### *Die Vierer deß Fleckhen schweren insunderheit*

Gelertt Ayde zu Gott dem Allmechtigen deß gemeinen Flecken Nutz vnnd Fromen zu fürdern vnd Schaden zuwenden vnnd zu warnen, es sey an Wegen, an Stegen, an Fahr, an Holtz, an Won, an Wayd, an Trib, an Tratt, oder anderm, wie es Namen hatt, nichtzit außgenommen, alles nach jrem bessten verstehn vnd darynn niemantz zuuerschonen, auch nitt anzusehen weder Miett noch Gab, Forcht, Feindschafft, Freundschaftt, noch jchtzit anders, sunder allein die Göttlich Gerechtigkeit, vnnd wie sy Gott an jrem letsten Ende, darumb Antwort geben wellen. Alles getrewlich vnd vngeuarlich.

#### *Der Püttell schwert insunderheit*

Ainen gelertten Ayd leyblich zu Gott dem Allmechtigen ein gemeiner gleicher Pittell zusein, deß Gerichts jn allem dem, so jme bevolhen jst vnd wiert, getrewlich zuwarten, vnnd ob von Gerichtz wegen ettwas uff ine gedingt wurde, darynn die recht lauter Warheit zusagen vnd anzuzeigen vnnd allen geheim, so er am Gericht, oder von der Herrschafft erfertt souill not ist, zuerschweigen, item der Statt [eingefügt: des Spitals] ~~alls der Herrschafft~~ Holtz, Weyer, Vischgruben vnd Vischwasser getrewlich vnnd embsiglich zuergan, zubehüetten vnnd zubewaren vnnd nyemants nichts dauon zuuerkhauffen, zuuergeben, zuuerschenncken, noch hin nemmen zulassen, weder sondts noch ligendtzm griens noch dürs Holltz anderst dann wie ime ~~von den Pflieger vnd Hofmeister des Spittals vonn ain Ersamen Rath zu Memmingen darzuo verordnet~~ zu jede Zeitten beuelchen wirt, sunder jederman, den er inn Holtz oder Wassern zuschaden ergreiffet oder verargkwonet, auch alle Freuel vnnd Vnrecht, so er im Dorff vnd Etter erfart oder gewar wirt, den Pflieger ~~deß Spittals oder den Steurherren~~ anzeigen vnd in beiden Emptern niemantz zuuerschonen noch hinzuschieben, vnd in solchem nitt anzusehen weder Forcht, Gunst, Miett, Gab, Feindschafft, Freundschaftt noch sunst ichtzit anders dann allein die Gettlichen Gerechtigkeit. Alles nach seinem bessten Vermügen getrewlich vnnd vngeuarlich.

#### *Aman, Richter, Vierer vnd Gebittell deßgleichen die gantz Gemeind von Maßpersonen, jung vnd alt, so zum Sacrament gangen sindt, auch dienstleyt schweren all gemeinlich*

Gelertt Ayd zu Gott vnnd dem Allmechtigen mit aufgebottnen Fingern, Burgermeister vnd Rath zu Memingen alls der Herrschafft, auch iren Pflegern vnd ~~Hofmeistern Amptleuttenn~~, so sy zu jeden Zeitten darzu verordnet werden, getrew, gehorsam vnnd gewertig zusein, jere Gebott vnd Verbott zuhalten, die Herrschafft bey jren Herlichaiten, Oberkeitt vnnd alten Herkommen beleyben zulassen vnd dabey helffen hanndzhaben, der Herrschafft vnnd deß gemeinen Flecken Nutz vnnd Fromen zufürdern vnnd Schaden zuwenden, oder wa einer den nitt wenden möcht, alsdann zu warnen. Es soll auch ein jeder die Herrschafft vnnd die jrenn vnnd die jnnen vnd den jrenn zuuersprechenn steen vmb all sprüch vnnd Forderung bey Recht bleyben zu lassen, nemlich die Herrschafft nach Luth jrer Freyheit, vnd die jhnnen so ~~der Herrschafft inen~~ vnd denn jren zuuersprechenn steen, in den Gerichten, darein sy gehörig vnd darhien sy von der Herrschafft zu Recht gestellt werden vnnd sy darüber mitt keinen Fremdben oder ~~außlendischen~~ Gerichten nitt bekömeren, anderst dann durch gebürlich, rechtmessig Appellation. Alles getrewlich vnnd vngeuarlich. Anno

#### *Peen wer der Herrschafft jetzo oder in XIII Tagen den nechsten nicht huldigt*

Vnnd welcher oder welche der Herrschafft jetzo oder in XIII Tagen den nechsten, so er anheim kompt oder von Kranckheit wider außgadt, nitt schwert, der soll sich diß Gerichts nitt behelffen, auch niemantz ~~one den tod~~ nicht an ime freueln, vnnd wa das von ime auß keme, so soll er disen Fleckhen vnnd alle gemeinsami dayinn, ob er schon ein Gutt verschetzt hette, gar verwürckht haben, vnnd in XIII Tagen darnach den Flecken mitt Weib vnnd Kinden raumen, darnach wisse sich meniglich jetzo vnnd hinnach zuhalten ~~[anschließend hinzufügt] vnnd zurichtenn Ammen.~~

*(Buchstabengetreue Übertragung, Interpunktion modernisiert, Chr. Engelhard, 10.06.2023)*